

Protokoll

14. Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung

Öffentlicher Teil

Ort: Sitzungssaal Haus Bachem
Zeit: Dienstag, 10. Februar 2015, 17:03 – 18:44 Uhr
Moderation: Herr Krämer; Protokoll: Herr Braunsteiner

Teilnehmer:

Politik:

Herr Gasper, CDU
Herr Dr. Griese, CDU
Herr Hirzel, SPD
Herr Landsberg, KöWI
Herr Limbach, CDU
Frau Owczarczak, B'90/Die Grünen
Herr Rüscher, FDP
Herr Schlegel, FDP
Herr Seelbach, SPD
Herr Wagner, KöWI

Verwaltung:

Herr Krämer, Technischer Dezernent
Frau Geider, Leiterin Planen und Bauen
Herr Braunsteiner, Stadtplanung

Herr Dr. Pätz, WWG

sowie 5 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr Krämer begrüßt die Anwesenden und stellt den Tagesordnungsvorschlag der Verwaltung vor. Es wird angeregt, den TOP Sonstiges vorzuziehen. Die Teilnehmer stimmen der angepassten Tagesordnung zu.

TOP 1 Protokolle der 12. und 13. Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Protokolle werden zur Kenntnis genommen und freigegeben.

TOP 2 Sonstiges

Frau Geider gibt einen Sachstandsbericht zu den Möglichkeiten und Hemmnissen einer außergastronomischen Nutzung des Marktplatzes. Die Angelegenheit soll im Rahmen der Sanierungszieldiskussion aufgegriffen werden.

TOP 3 Prozess zur Überprüfung der Sanierungsziele, Rahmenplan/Masterplan

Herr Krämer und Herr Braunsteiner stellen einen Vorschlag der Verwaltung zur Prozessgestaltung vor; vorgeschlagen wird eine zweigleisige Vorgehensweise zur Überprüfung des strategischen Rahmens einerseits und zur Überprüfung von Zielen für Teilflächen bei kurzfristigem Entscheidungsbedarf andererseits.

Herr Braunsteiner erläutert den bisherigen Prozess der Altstadtsanierung anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Herr Rüscher bittet um Informationen, inwieweit die Zielsetzungen des Stadtmarketingprozesses erfüllt wurden. Hierzu wird in einer der nächsten AG-Sitzungen berichtet werden.

Herr Thomas stellt seine Überlegungen zu einem Masterplanprozess für die Altstadt vor (Präsentation siehe Anlage); die Überlegungen wurden von einer Gruppe, die sich aus dem Offenen Bürgerforum gebildet hat, erarbeitet. Herr Thomas erklärt sich einverstanden, die Präsentation als Anlage zum Protokoll beizufügen.

In der anschließenden Diskussion stimmen die Teilnehmer darin überein, dass der bestehende Rahmenplan und der Vorschlag für einen Masterplan nicht im Widerspruch stehen und keine gegensätzlichen Alternativen darstellen. Es herrscht Einigkeit, dass nicht von vorn begonnen werden soll, sondern die derzeitigen Zielsetzungen und Planungen überprüft und fortgeschrieben werden sollen. Dabei wird einvernehmlich gewünscht, den von Herrn Thomas vorgeschlagenen „executive workshop“ als ersten Prozessschritt durchzuführen, um eine Entscheidungsgrundlage für die Zielüberprüfung und -fortschreibung zu schaffen. Teilnehmer des Workshops sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung; die Moderation soll Herrn Thomas übernehmen, der sich dazu bereit erklärt hat. Im Rahmen des Workshops soll insbesondere definiert werden, wie das Endergebnis aussehen und welcher Zeithorizont zugrunde gelegt werden soll („Projektauftrag“, siehe Präsentation von Herrn Thomas, Folie 13, „Phase I“) sowie die Organisation und die erforderlichen Ressourcen thematisiert werden („Phase 2“). Der Workshop soll voraussichtlich im Mai 2015 stattfinden. Auf dieser Grundlage könne die Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise in der Juni-Sitzung des PUA erfolgen. Die Verwaltung soll den Workshop gemeinsam mit Herrn Thomas vorbereiten. Die Erarbeitung von Teilaspekten durch Untergruppierungen wird von den AG-Teilnehmern kritisch gesehen und mehrheitlich abgelehnt. Die nächsten Sitzungen des Offenen Bürgerforums sollen erst nach dem Workshop und der Beschlussfassung im PUA erfolgen. Die Arbeitsgruppenteilnehmer stimmen einer Weitergabe ihrer Kontaktdaten an Herrn Thomas zwecks Kontaktaufnahme zu.

Da hinsichtlich der weiteren Entwicklung der ehemaligen Lemmerzflächen aufgrund der Rahmenbedingungen kurzfristigere Entscheidungen erforderlich sind, soll zweigleisig verfahren werden, indem in der nächsten AG-Sitzung nach den Osterferien (voraussichtlich am 13. April 2015) über die Rahmenbedingungen und Ziele für die Lemmerzflächen diskutiert werden soll. Die Verwaltung wird dazu die relevanten Informationen aufbereiten.